86 FUSSBALL

#### **BEZIRKSLIGA OST**

Enns - Neuhofen/Krems								1:5
St. Florian II - Asten								0:2
SC St. Valentin - ASK St. Valentin								0:1
Windischgarsten - Doppl/Hart								0:0
Baumgartenberg - Pasching II								4:1
St. Ulrich - Admira Linz								1:3
Garsten - Hörsching								2:0
1	(1)	ASK St. Valentin	(15)	10	4	1	42:18	34
2	(2)	Admira Linz	(15)	8	7	0	35:19	31
3	(3)	Garsten	(15)	8	6	1	37:18	30
4	(4)	Asten	(15)	9	3	3	34:22	30
5	(5)	Baumgartenberg	(15)	8	4	3	35:26	28
6	(6)	Pasching II	(15)	6	3	6	28:29	21
7	(7)	Neuhofen/Krems	(15)	6	2	7	32:30	20
8	(8)	Enns	(15)	5	2	8	25:45	17
9	(9)	St. Ulrich	(15)	4	4	7	19:25	16
10	(10)	SC St. Valentin	(15)	4	2	9	13:16	14
11	(11)	Hörsching	(15)	3	5	7	21:28	14
12	(13)	Doppl/Hart	(15)	3	3	9	22:39	12
13	(12)	St. Florian II	(15)	2	5	8	14:24	11
14	(14)	Windischgarsten	(15)	2	4	9	20:38	10
00 07 1/1 71711 10V 0107 1107 1/1 71711 04 (0.0)								

SC ST. VALENTIN - ASK CASE IH ST. VALENTIN 0:1 (0:0). Tor: 0:1 (61.) Guselbauer.

Gelb-rote Karte: Gaumberger (90.+1/Unsportlichkeit).

SC St. Valentin: Winkler, Pardametz, F. Ströbitzer, Huber, M. Brandl, Farkas, R. Brandl, Oblinger (77. Gschnaidtner), L. Ströbitzer (44. Hammerschmid), M. Bräuer, Schuh.

ASK St. Valentin: Bogenreiter, Klepic, Steinhäusler, Roselstorfer (21. Windner), Guselbauer (82. Dorfmayr), Gaumberger, Wimmer, Leonhardsberger, Praher (90.+2 Heilbrunner), Paulinec, Pysz.

Reserven: 1:1. - Patronanz: Café Schmankerl (St. Valentin).

Die nächste Runde:

SAMSTAG, 16.30 Uhr: Hörsching - Windischgarsten, Baumgartenberg - Enns, Asten - St. Ulrich, ASK St. Valentin - St. Florian II, Doppl/Hart - SC St. Valentin; 18 Uhr: Admira Linz- Neuhofen/Krems.

MONTAG, 9.4., 16.30 Uhr: Pasching 1b - Garsten.

### STIMMEN & SPRÜCHE

"Wir haben gewusst, wenn wir einen reinscheren, dann passt das. Dass der SC danach noch so einen Druck entwickelt, damit war eigentlich nicht zu rechnen."

## Siegtorschütze Christoph Guselbauer, ASK St. Valentin

"Meine junge Mannschaft hätte sich einen Punkt verdient - wenn nicht sogar mehr. Wir hatten in der zweiten Halbzeit vier, fünf 100%ige Chancen die müssen wir einfach nutzen. Aber Glückwunsch an den ASK, wenn man so eine (schwache) Leistung bietet und dennoch gewinnt, dann wird man Meister."

#### Trainer Markus Allerstorfer, SC St. Valentin

"Dass man einen ahnungslosen Schiri zu so einem Derby geschickt hat, ist erschreckend. Damit müssen jetzt beide Teams leben."

#### Allerstorfer über die Leistung von Schiedsrichter Asim Basic

"Der Schlüsselbeinbruch von Roselstorfer ist tragisch, der Ausschluss von Gaumberger ein Wahnsinn. Die Personalsituation ist alles andere als rosig."

Trainer Karl Prömmer, ASK St. Valentin



Kampf um die Stadt. Die St. Valentiner Teams schenkten sich im direkten Duell nichts - hier rauften Jürgen Schuh (li.) und Mario Gaumberger (re.) um das Leder. Für Gaumberger nahm das Derby ein gutes und ein böses Ende: Sein ASK siegte mit 1:0, er sah eine kuriose rote Karte. FOTO: WODA.A

# Ein Derby, viele Aufreger

**BEZIRKSLIGA OST** / Das 28. Stadtderby brachte St. Valentin zum Überkochen - auch die Leistung des Unparteiischen.

**VON WOLFGANG DANZER** 

SC ST. VALENTIN - ASK ST. VALENTIN 0:1. Ein Tor, wenig Spiel, dafür umso mehr Kampf und Leidenschaft. Das war das Stadtderby in wenigen Worten, doch die 94 Minuten am SC-Platz hatten am Samstag noch viel mehr zu bieten.

Spielerisch waren die Highlights vor der Pause rar. Aufregung gab es dennoch - zunächst um Peter Roselstorfer. Der ASK-Goalgetter stürzte nach wenigen Minuten im Zweikampf über Lukas Ströbitzer. Dabei fiel Roselstorfer unglücklich auf die Schulter und zog sich einen Schlüsselbeinbruch zu. Für ihn war das Derby frühzeitig zu Ende - ebenso für Ströbitzer, der kurz vor der Pause mit Schmerzen in der Leiste vom Feld musste.

Aufregung herrschte nach dem Seitenwechsel dann vor allem, wenn der Ball einmal ruhte - sprich bei den Standardsituationen. ASK-Keeper Markus Bogenreiter musste gegen Marco Oblinger (Freistoß) und Markus Brandl (Kopfball nach Eckball) sein ganzes Können aufbieten, um die Führung der Gastgeber zu verhindern. Die ASK-Mannen hatten Mühe im Spielaufbau, da die junge SC-Truppe geschickt verteidigte.

## Ein Gefoulter sorgte für die Entscheidung

Nach einer Stunde nützte jedoch auch der SC-Abwehrwall nichts: Christoph Guselbauer kam im Duell mit Markus Brandl zu Fall und Schiedsrichter Basic entschied spät aber wohl vertretbar - auf Freistoß für die Gäste. Der Gefoulte kümmerte sich selbst um die Ausführung. Raffiniert schlenzte Guselbauer den Ball ins Tormanneck und ließ SC-Keeper Winkler schlecht aussehen. Die Rot-Weißen tobten angesichts der Führung, doch

auch die Gelb-Blauen tobten über die Entscheidung des Spielleiters. Der Unparteiische sollte sich etwas später aber auch noch den Unmut der Gäste zuziehen.

Davor war es der SC, der die dickeren Möglichkeiten vorfand. Bei jedem ruhenden Ball herrschte Alarmstufe Rot im Gästestrafraum und einmal lag das 1:1 bereits in der Luft, doch ein Schuss von Sebastian Gschnaidtner konnte gerade noch von der Linie gekratzt

In der 91. Minute sorgte dann Schiri Basic bei allen für Kopfschütteln: Mario Gaumberger blieb nach einem Luftduell im eigenen Strafraum verletzt liegen. Der Schiedsrichter interpretierte dies als Zeitschinden und schloss Gaumberger mit Gelb/Rot aus. Das ließ das ASK-Lager noch einmal schäumen, ehe man nach 94 aufregenden Minuten den 1:0-Sieg bejubeln konnte.